

## Pfarrei St. Agatha Fislisbach



- **Pfarramt,**  
Tel. 056 493 11 66 (079 623 53 39)
- **Pfarrer Rafal Lupa,**  
Pfarradministrator  
(Terminvereinbarungen über das  
Pfarreisekretariat)
- **Öffnungszeiten Pfarreisekretariat  
während der Umbauphase:**  
nur über Tel. 056 493 11 66 / 079 623 53 39  
E-Mail sekretariat@kathpfarreifislisbach.ch
- **Öffnungszeiten Pfarreisekretariat  
ab ca. Ende September:**  
Montag / Dienstag: 09.00–12.00 Uhr  
Donnerstag / Freitag: 14.00–17.00 Uhr  
Tel. 056 493 11 66  
E-Mail sekretariat@kathpfarreifislisbach.ch
- **Silvère Dagelet,** Präsident der Kirchenpflege  
Tel. 056 493 50 57
- **Esther Schoch,** Präsidentin Pfarreirat  
Tel. 056 493 35 42
- **Lilli Burkart,** Katechetin und Sakristanin  
Mellingerstrasse 8, Tel. 056 633 88 82
- **Daniela Zanolari,** Katechetin  
Bruggerstrasse 180, 5400 Baden  
Tel. 079 261 91 63
- **Gabriela Hertig,** Aushilfsakristanin
- **Yvonne Koch,** Pfarrblatt, koch@guggerhof.ch

Unter [www.kathpfarreifislisbach.ch](http://www.kathpfarreifislisbach.ch) finden Sie alles Wissenswerte und Aktuelle über unsere Pfarrei und unsere Vereine

### Kirchgemeindehaus / Vereinshaus

- Vermietung; Sekretariat Tel. 056 493 11 66  
während den Öffnungszeiten oder  
sekretariat@kathpfarreifislisbach.ch
- Hauswartung KGH:  
Oswald und Ruth Frei, Tel. 056 493 11 38
- Hauswartung VH:  
Lorena Frei, Tel. 056 493 30 72

## Gottesdienste

# 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

**Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte und  
Hilfe an kranke und bedürftige Priester,  
Inländische Mission Zug**  
Samstag, 15. September

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 **Aufnahme der neuen MinistrantInnen, Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa, mitgestaltet von Esther Gojo  
Jahrzeiten für Max und Viktorine Burger-Zenkler / Beat und Marie Heimgartner-

Suter / Josef Heimgartner-Konrad / Paul und Maria Theresia Suter-Scherrer / Walter Heimgartner-Roos

### Sonntag, 16. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

10.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa. Musikalisch gestaltet durch den Männerchor.

11.00 **Anbetungsstunde**  
mit dem Männerverein

### Montag, 17. September

19.30 **Bibelteilen** im KGH zu Mk 9,30-37

### Mittwoch, 19. September

09.00 **Rosenkranz**  
Wir beten um geistliche Berufe

### Donnerstag, 20. September

18.45 **Rosenkranz**

### Freitag, 21. September

09.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa

### Samstag, 22. September

10.00 **Fiire mit de Chliine**  
„mitenand teile“, Kath. Kirche

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa  
Dreissigster für Albin Peterhans-Hartlep  
Jahrzeiten für Josef und Marie Heimgartner-Renggli / Albert Büchi-De Pool / Josef Perewusnyk



## Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte und Hilfe an kranke und bedürftige Priester

### Inländische Mission, Zug

Mission bedeutet Sendung. Die grundlegende Sendung der Christin und des Christen umschreibt Jesus: „Ihr sollt meine Zeugen sein!“ Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse materielle Grundlage, die SeelsorgerInnen gestatten, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen, oder die notwendigen Gebäulichkeiten zu errichten und zu erhalten. Ein Armenpfarrer, der im Alter selbst auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, drei unermüdete Priester, die sich für die Seelsorge in der Valle Maggia einsetzen und Freiwilligenetz, das kranken Pilgerinnen und Pilgern die Reise nach Lourdes ermöglicht: Für diese Gläubigen sammelt die Inländische Mission am Eidgenössischen Betttag.  
Herzlichen Dank für Ihren wohlwollenden Beitrag.

■ Inländische Mission, Zug

### Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Zum ersten gesamtschweizerischen Dank-, Buss- und Betttag kam es am 8. September 1796. Und seit 1832 steht auch das Datum fest: jeweils der dritte Sonntag im September. Sein eigentliches heutiges Gewicht erhielt der Tag im Umfeld der Gründung des Bundesstaates von 1848. Der Bundesstaat von 1848 war keine Selbstverständlichkeit, sondern musste errungen werden. Noch standen das junge Staatsgebilde und der Religionsfriede zwischen Katholischen

und Reformierten auf wackligen Beinen. So war es klug, mit einem gemeinsamen Dank-, Buss- und Betttag auf die Verwurzelung in der christlichen Tradition hinzuweisen und durch die gemeinsame Besinnung dem noch fragilen Staatsgebilde ein festigendes Element zu geben. Damit wurde das Verbindende betont und der Respekt vor dem politisch und religiös Andersdenkenden gefördert. Heute wird der Betttag als ökumenischer Festtag begangen. Er ist der Tag der Solidarität, der Tag der Geschwisterlichkeit. Er zeigt, dass wir Menschen zusammengehören, dass wir als „Kinder Gottes“ nicht nur untereinander, sondern mit der ganzen Schöpfung Gottes verbunden sind, dass wir füreinander und für die Schöpfung Verantwortung tragen.

■ Historisches Lexikon der Schweiz

## Ein Leben ohne Liebe ist sinnlos

Bindung ohne Liebe macht berechnend.  
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.  
Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.  
Wahrheit ohne Liebe macht kritisch.  
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.  
Erziehung ohne Liebe macht widerspruchsvoll.  
Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.  
Schenken ohne Liebe macht anspruchsvoll.  
Nehmen ohne Liebe macht habgierig.  
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.  
Klugheit ohne Liebe macht gerissen.  
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.  
Besitz ohne Liebe macht geizig.  
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.  
Macht ohne Liebe macht gewalttätig.  
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.  
Ein Leben ohne Liebe ist sinnlos,  
denn ohne Liebe ist alles nichts,  
aber in der Liebe ist alles gut!  
Wehe denen, die an der Liebe geizen,  
sie machen sich mitschuldig, dass die Welt  
letztlich an Lieblosigkeit zugrunde geht.  
Wer aber in der Liebe lebt,  
der lebt mit und in Gott  
und bringt göttliches Licht in diese Welt;  
denn Gott ist Licht, Leben und Liebe,  
ist Mitte unseres Lebens.  
In seiner Liebe wissen wir uns geborgen.

■ Heinz Pangels



## Ökumenisches Fiire mit de Chliine

Samstag, 22. September 2012, um 10.00 Uhr, in der kath. Kirche

zum Thema: „mitenand teile“.

Gemeinsam beten und singen wir und hören eine Geschichte. Wir freuen uns mit vielen Kindern, Mami's, Papi's, Grosseltern, Gotten und Göttis, Alt und Jung zu feiern. Im Anschluss an das Fiire sind alle herzlich zu Kaffee/Sirup im Vereinshaus eingeladen.

■ L. Burkart, Katechetin, C. Buschor, Sozialdiakonin